

Words of Love and Hate: Frauenhass vs. Female Empowerment

Misogynie, Missbrauch und Misshandlung von Frauen: Nicht zuletzt die zahlreichen Fälle von häuslicher Gewalt während der Covid-19-Pandemie zeigen aktuell die Virulenz dieser Themen. Auch in der Gegenwartsliteratur sind die Perspektiven auf misogynen Strukturen und Gewalt gegen Frauen vielfältig. Zugleich zeigen sich im literarischen Erzählen Möglichkeiten des Widerstands und Empowerments.

Im Rahmen des 21. internationalen literaturfestival berlin, das vom 08.–18.09.2021 im silent green Kulturquartier stattfinden wird, widmen wir dem Komplex Misogynie eine mehrteilige Veranstaltungsreihe. In Lesungen und Gesprächen kommen internationale Autor*innen, Aktivist*innen und Expert*innen zu Wort, die sich mit dem drängenden Thema beschäftigen. Für Kinder und Jugendliche wird zudem ein eigenes Begleitprogramm mit Workshops und Lesungen organisiert. Die Veranstaltungsreihe verfolgt dabei das Ziel, Einblicke in aktuelle Diskurse zu geben und misogynen Strukturen in der Gesellschaft sichtbar zu machen. Darüber hinaus sollen Ursachen und mögliche Lösungsansätze diskutiert werden. In den Panels sollen Ästhetiken des Empowerments, sozialpolitische und diskursive Anliegen verhandelt werden.

Was genau ist Misogynie und worin besteht der Unterschied zum Sexismus? Wie gehen wir mit Gewalt und Frauenhass um? Welche Ursachen und Handlungsmöglichkeiten bei häuslicher Gewalt gibt es? Welche Handhabungen gibt es innerhalb eines demokratischen Systems gegen digitale Gewalt? Wie hängen Bildungssystem und strukturelle Benachteiligung zusammen? Literarische Reportagen und Romane erzählen von Femiziden, Solidarität unter Frauen, aber auch zwischen den Geschlechtern; sie beschreiben die Herausforderung der vermehrten Einbindung in Care Arbeit von Frauen und das Stigma der Kinderlosigkeit in machistischen Gesellschaften. In der Gegenwartsliteratur melden sich immer mehr feministische Stimmen zu Wort, die sich von etablierten Schönheitsidealen und gesellschaftlichen Normen abgewandt haben und eigene Wege gehen.

Zum Programm des Specials hier: <https://literaturfestival.com/ilb/programm/?jsf=jet-engine:query-events&tax=jct-program-categories:298>